

685. Moon River

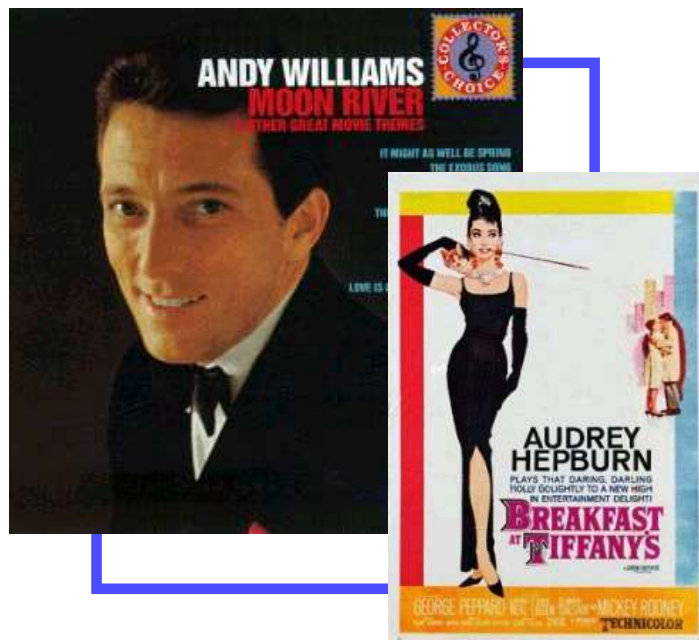
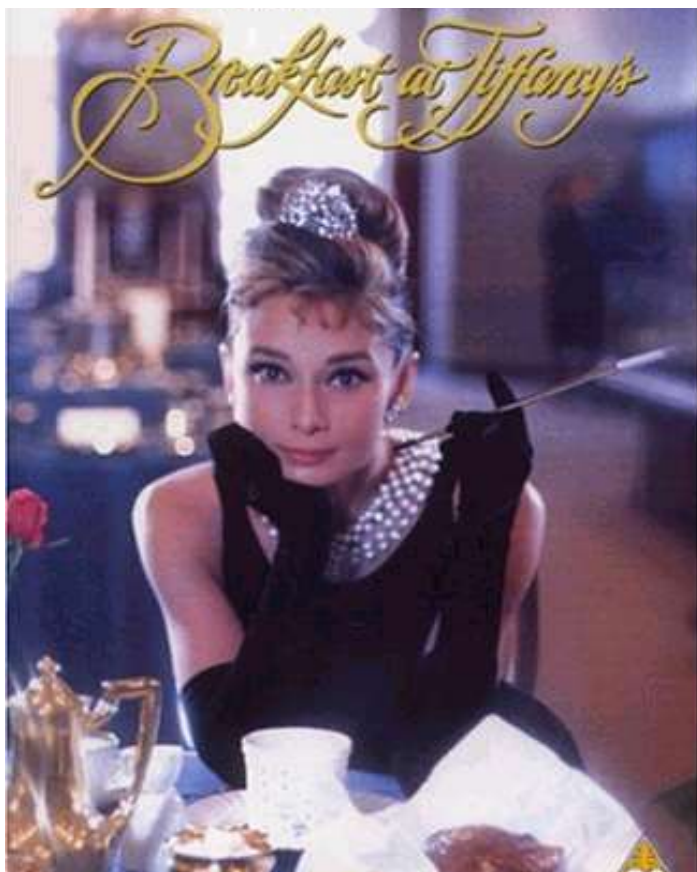
Hintergrundinformationen von S. Radic

Music: Henry Mancini (1924-1994)

Lyrics: Johnny Mercer (1909-1976)

*Moon river, wider than a mile,
I'm crossing you in style, some day.
Oh, dream maker, you heart breaker,
Wherever you're goin',
I'm goin' your way.
Two drifters, off to see the world,
There's such a lot of world to see.
We're after the same rainbow's end,
Waitin' 'round the bend,
My huckleberry friend,
Moon river, and me!*

Die Film-Story. Die Namen von Audrey Hepburn und Holly Golightly sind Synonym seit Truman Capotes erfolgreicher Roman zu dieser sprühenden, romantischen Komödie umgestaltet wurde. Holly ist ein zauberhaft-exzentrisches New Yorker Playgirl, das sich in den Kopf gesetzt hat, einen brasilianischen Millionär zu heiraten. George Peppard spielt ihren nächsten Nachbarn, einen Schriftsteller, der von der reichen Patricia Neal unterstützt, aber auch überanstrengt wird. Als sie ihre gegenseitigen Vorzüge und Fehler entdecken und sich über komische Verwicklungen näher kennenlernen, beginnt eine leidenschaftlich-heitere Romanze.



Regisseur Blake Edwards und Drehbuchautor George Axelrod nehmen sich einige Freiheiten bei der Adaption und machen New York zu einer Stadt der Verliebten. Sie entwerfen ein präzises Porträt von Holly, einer frustrierten Romantikerin mit einer geheimnisvollen Vergangenheit und einer verborgenen Verletzlichkeit. Der Komponist Henry Mancini erhielt 1962 einen Oscar für den Song Moon River und die romantische Filmmusik. Ansonsten hat der Film die Jahrzehnte gut überstanden. Edwards elegante, aber leichte Regie, Axelrods gutes Drehbuch und Hepburns Mischung aus Erfahrung und Naivität vereinen sich zu einer der größten Leinwandromane und zeigen einen Teil unkonventionellen Schicks der High Society.

Die Style-Programmierung. Die vorliegende Jazz-Walzer-Version lebt von der MUTE GUITAR-Phrase (gestoppte Gitarre), welche gleichzeitig auch von den tiefen Streichern mitgespielt wird. Der Bass spielt immer den Grundton, wobei im nächsten Takt immer eine Oktavierung stattfindet. Die akustische Gitarre ist hier der einzige "Walzer"-Träger, denn auch die Drums spielen mehr triolisch, also jazzig. Das RIDE-Becken sollte als Advanced programmiert werden. Die triolische Hi-Hat-closed ist dagegen Standard.

LOW STRINGS

AC. GUITAR

MUTE GUITAR

BASS

DRUMS

Ride

Crash

HH-cl. BD Rimshot

Slow Waltz (T=95)

The musical score is arranged for a 16-track system. It features five main parts: LOW STRINGS, AC. GUITAR, MUTE GUITAR, BASS, and DRUMS. The time signature is 3/4, and the tempo is marked as Slow Waltz (T=95). The key signature has one sharp (F#). The score includes triplets in the string and guitar parts. The drum part is detailed with 'Ride' and 'Crash' patterns, and specific drum sounds like HH-cl., BD, and Rimshot are indicated.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.